Winterschlaf (Instrumental)

Donato

They say that things just cannot grow
beneath the winter snow,
or so I have been told.Die Sonne nicht warm genug, der Schnee kann nicht schmelzen
und die Wunde platzt immer wieder aus allen NÃ¤hten.
Egal was er denkt, er denkt immer nur an das eine MÃ¤dchen
und er rennt und rennt durch die Innenstadt um ihr zu begegnen.
TrÃ¤umt von ihr, selbst wenn er wach ist, das bestÃ¤tigt sein GefÃ¼hl,
dass seine Seele gelÃ¤hmt ist, weil sie ihm fehlt -
Und das ist umso schlimmer wenn er wach wird und sie nicht mehr hier ist,
weil er dann begreift, dass er getrÃ¤umt hat und sie nicht mehr hier ist.
Lange her, aber kein Gras drÃ¼ber gewachsen,
der Schnee bedeckt das TrÃ¼mmerfeld, veredelt was die Beiden hatten.
Augenlider verkleben, die Bilder bleiben haften,
von der Zeit im Winter, den die Beiden verbrachten.
Kann sie nicht waschen, er will seh'n wie ihre Augen lachen
und hÃ¤lt sie fest, auch wenn er spÃ¼rt, dass die Bilder verblassen.
Er hÃ¶rt die alten Sachen, das Tape dass er aufnahm,
er schlÃ¤ft, sie kehrt zurÃ¼ck, doch geht bei Sonnenaufgang.
Er drÃ¼ckt sich fest an das Kissen, er kann sie spÃ¼ren,
jede Nacht, wenn er trÃ¤umt ist sie fÃ¼r ne Stunde bei ihm.
Die Wahrheit simuliert in ei'm Traum, er kann sie fÃ¼hlen,
Fingerspitzen berÃ¼hren sich, beide euphorisiert.
Und egal wohin er blickt, er sieht immer nur ihr Gesicht
wie in 'nem Spiegelkabinett, nur das jeder von ihnen zerspringt.
Denn er wacht auf, jeden Morgen wenn der Wecker klingelt,
die Erinnerungen bleiben, doch der Rest verschwindet.
They say that things just cannot grow
beneath the winter snow,
or so I have been told.Es ist nicht so dass sie fehlt,
nur dass er diese Leere nicht fÃ¼llen kann wenn sie geht.
Er sitzt betrunken zuhause, kann nichts bewegen,
bewegt sich nur in Erinnerungen, wÃ¤hrend sie ihren Sommer lebt.
Es tut nicht mehr weh,
das Herz erfroren, wie ne Pflanze unter dem Schnee.
Regungslos gefangen in GefÃ¼hl'n, keiner kann sehn,
dass die Katastrophe beginnt wenn er von ihr trÃ¤umt, doch sie geht ihren Weg.
Und streichelt seinen Kopf wenn er schlÃ¤ft,
vielleicht ist es ja doch nicht zu spÃ¤t.
Er macht sich noch Hoffnung, doch sie geht,

GedankengÃ¤nge verflochten, was ist Traum - was RealitÃ¤t?
Er fÃ¼hlt sich wie ein Kind, eingesperrt in einem Gitterbett,
Bedrohung riesengroÃŸ, dabei tobt hier nur ein Gewitterchen.
Aber er spÃ¼rt die Verbindung nicht, sie ist abgerissen,
TagtrÃ¤ume verblassen, wie WÃ¤sche ohne Colourwaschmittel.
Sehnsucht gewichen, gewaschene Kissen,
die nicht mehr duften nach eu'ren NÃ¤chten in seiner HÃ¼tte.
Bandsalat im Tape, die FÃ¤den gerissen,
keine Erinnerung ans kleb'rige ficken, der SchweiÃŸ ist trocken.
Die GlÃ¤ser in der SpÃ¼lmaschine, der Lippenstift weggewischt,
es wird noch einen Sommer lang dauern, bis es vergessen ist.
Hauptsache der Winter geht, sie ist verschwunden
und fliegt nach oben, aber er ist hier unten.
Sie flÃ¼stert ihm in's Ohr, er kann sie nicht hÃ¶ren,
alles viel zu laut, die Stimme verzerrt.
Ihr Gesicht verschwimmt, Erinnerung tot,
lachen erstickt, alles viel zu lang her.
Schnee geschmolzen, auch wenn er wollte,
sie hat kein Platz mehr in seinem Herz.
Liebe erloschen, TrÃ¤nen getrocknet,
alles vorbei, nein - er fÃ¼hlt sie nicht mehr.I still believe in summer days.
The seasons always change,
and life will find a way.
Song Discussions is protected by U.S. Patent 9401941. Other patents pending.

Lyrics provided by
https://damnlyrics.com/